

Tipps für den Umgang mit der Bibel während einer Gruppenstunde

Dass die Bibel für uns Christen ein wichtiges Buch ist, können die Kinder mehr durch den Umgang mit diesem Buch erfahren, als durch abstrakte Erklärungen. Auch im Gottesdienst wird der besondere Stellenwert des Wortes Gottes deutlich am Umgang mit dem Buch:

- Zu Beginn des Gottesdienstes liegt das Evangeliar bereits auf dem Altar oder wird feierlich vom Diakon in die Kirche getragen und auf den Altar gelegt. Der Altar ist ein Symbol für Jesus Christus selbst (deshalb küsst der Priester auch zum Einzug den Altar). Wenn das Evangeliar auf dem Altar liegt, zeigt das: Durch sie spricht Jesus Christus zu uns. Wir begegnen ihm in Brot und Wein, aber auch im Wort der Bibel.
- Bevor das Evangelium gelesen wird, holt der Priester oder Diakon das Evangeliar vom Altar und trägt es in einer Prozession zum Ambo – dem Lesepult. Während dessen singt die Gemeinde das Halleluja. Das heißt „jubelt Gott“. In feierlichen Gottesdiensten tragen Messdiener dazu noch Leuchter und der Priester ehrt das Evangeliar mit Weihrauch. Weihrauch war schon immer ein Zeichen der Gottesverehrung. Damit wird noch einmal deutlich, dass wir im Wort der Schrift Gott selbst begegnen. Das Licht symbolisiert, dass Christus das „Licht der Welt“ ist, so wie er es selbst von sich gesagt hat. In einem Lied wird dies deutlich:
*„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht,
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“ (GL 450)*
- Bevor wir das Evangelium hören, machen wir drei Kreuzzeichen: auf die Stirn, den Mund und das Herz. Das bedeutet: „Herr, ich möchte dein Wort verstehen, es weitererzählen und lieben.“
- Nachdem das Evangelium verkündet wurde, trägt der Priester / Diakon es häufig zu einer Stele – manchmal mitten in die Gemeinde. Das zeigt: Gott will mitten unter uns sein!

Impuls:

In ähnlicher Weise können Sie auch in der Gruppenstunde mit der Bibel umgehen:

- Behandeln Sie das Buch mit **Achtsamkeit** und **Würde**.
Auch wenn für uns Christen das Buch selbst nicht heilig ist, sondern der Inhalt, zeigen wir durch einen [nicht gekünstelt] achtsamen Umgang mit dem Buch, dass uns der Inhalt wichtig ist.
- Lesen Sie einen **Bibeltext** nicht von einem Blatt Papier ab oder aus dem Vorbereitungsheft. Indem Sie **aus der Bibel vorlesen**, verdeutlichen Sie: dieser Text stammt nicht irgendwoher...
- **Lesen Sie selbst vor.**
Auch wenn Kinder gerne vorlesen, als Erwachsener können Sie dies verständlicher tun. Außerdem ist es ein Zeichen der Glaubensverkündigung: Den Kindern wird das Wort Gottes zugesagt. Sie empfangen es...
- Finden Sie für die Bibel einen **Stammplatz** / einen **würdigen Ort**:
Zum Beispiel die Mitte des Tisches oder des Stuhlkreises. Mit einem Tischtuch, Blumen oder einer Kerze können Sie den Ort für die Bibel besonders gestalten. Vielleicht haben Sie auch einen Buchständer, auf dem die Bibel einen Platz finden kann.
- Sie können auch den **Ritus des Gottesdienstes als Ritual für die Gruppenstunde** nutzen:
Immer bevor Sie aus der Bibel vorlesen, wird die Kerze angezündet [mit einem Streichholz, nicht mit einem Feuerzeug (das tötet die Stimmung!!)], gesungen (Halleluja oder GL 450) und man kann das dreifache Kreuzzeichen machen. Natürlich ist es auch sinnvoll, den Wechsellers vor und nach dem Bibeltext gemeinsam zu sprechen (GL 584-585).